

INSPIRE

Ein Werkzeug für Jugendleiter mit wenig Zeit

Dieses deutschsprachige Curriculum für deine Jugendarbeit hilft dir Woche für Woche Jugendlichen die Bibel näherzubringen.

Einheit 68: Davids großer Fehler

Nutzungsbedingungen

INSPIRE wurde von Paul Martin entwickelt und erschien zuerst als »**INSPIRE: A resource for busy youth workers**«. Deutsche Version »**INSPIRE: Ein Werkzeug für Jugendleiter mit wenig Zeit**« von Mr. Jugendarbeit. Übersetzung von Olivia Felber mit Daniel Oesterle und Andy Fronius.

Alle Bestandteile von **INSPIRE** (einschließlich aller Bilder, Texte, Ressourcen und verwandten Produkte) sind Eigentum von Paul Martin. Die Rechte an der deutschen Version liegen bei Mr. Jugendarbeit, mrjugendarbeit.com, mit freundlicher Genehmigung von Paul Martin. Andy Fronius gibt der Person bzw. Organisation, die diese Ressource erworben hat, die Erlaubnis, ihre Bestandteile ausschließlich für den eigenen Gebrauch herunterzuladen, zu drucken und zu verwenden. Kein Teil von INSPIRE darf außerhalb dieser Organisation in irgendeiner Weise kopiert, geteilt, weiterverkauft oder erneut veröffentlicht werden, außer es handelt sich um kurze Zitate oder Rezensionen, sofern diese ausdrücklich auf mrjugendarbeit.com verweisen. Das Reproduzieren dieses Materials oder das Übernehmen in ein neues Werk, das diesen Richtlinien nicht entspricht (einschließlich Blogposts, Podcasts, Videos oder anderer Ressourcen), verstößt gegen das Urheberrecht. Jugendarbeit.org ist Teilnehmer am Amazon-Partnerprogramm, einem Affiliate-Werbeprogramm, bei dem wir eine Kommission für Verkäufe auf Amazon.com und damit verbundenen Websites verdienen, die über von uns bereitgestellte Links zustande kommen.
© 2022 Mr. Jugendarbeit, mrjugendarbeit.com

Für wen ist INSPIRE gemacht?

- Für Gruppen mit 6 bis 30 Jugendlichen
- Für junge Menschen zwischen 11 und 17 Jahren
- Für Jugendleiter:innen mit wenig Zeit

Wie funktioniert es?

In jeder Einheit geht ihr durch vier interaktive Diskussionsphasen. Die Diskussionsfragen helfen euch, junge Menschen in ihrem Lesen und Interpretieren der Bibel zu fördern.

1. Phase: Herausfinden, was im Text passiert
2. Phase: Die wichtigsten Teile des Textes identifizieren
3. Phase: Den Inhalt auf unsere Situation anwenden
4. Phase: Verstehen, was Gott heute sagt

Ohne Bibel geht's nicht

Da dieses Curriculum ein Hilfsmittel zum Verstehen der Bibel ist, funktioniert es am besten, wenn jede:r Jugendliche eine Bibel zur Hand hat. Bitte jede Woche jemanden, den Text vorzulesen, während die Jugendlichen mitlesen. Es ist auch praktisch, wenn sie während des Teachings ihre Bibeln offen vor sich haben, sodass sie ihre Antworten auf Textbelege stützen können, und nicht nur raten.

Pro-Tipp: Schau dir als Leiter:in die Fragen und Spiele vorher an, um dich mit Bibeltext, Thema und den Spielen vertraut zu machen.

Einheit 68: Davids großer Fehler

Icebreaker – Kunstvolle Schnäppchenjagd (15 Minuten)

Diese Woche gibt es einiges für dich auszudrucken. Finde Fotos von Gemälden, die etwa den folgenden Werten entsprechen, und drucke die jeweilige Anzahl in Postkartengröße aus. Drucke außerdem für jede Person ein Blatt mit diesen Werten aus:

1 – 20 Mio.

1 – 8 Mio.

2 – 5 Mio.

3 – 2 Millionen

3 – 1 Mio.

4 – ½ Mio.

2 – Fälschung

Auf der Rückseite des Gemäldes schreibst du den Wert. Beachte, dass es mehr Gemälde mit einem niedrigeren Wert gibt; d.h. es gibt 4 Gemälde, die du mit ½ Million bewerten kannst, 3 Gemälde mit 1 Million, 3 Gemälde mit 2 Millionen, 2 Gemälde mit 5 Millionen, 1 Gemälde mit 8 Millionen und 1 Gemälde mit 20 Millionen. Es gibt auch 2 Gemälde, die du auf der Rückseite als Fälschungen deklarierst.

Jeder Spieler darf sich ein Bild aussuchen, das er oder sie verkaufen möchte (ohne den Wert auf der Rückseite zu sehen.) Sobald alle ihr Bild ausgewählt haben, können sie sich den Preis ansehen (ohne ihn während des Spiels jemand anderem zu zeigen). Diese Person muss dann versuchen, ihr Bild und dessen Wert anzupreisen, bevor sie es an den Rest der Gruppe versteigert.

Jeder Bieter kann bis zu 20 Millionen bieten, aber sobald er ein Bild gekauft hat, kann er nicht mehr bieten. Es wird kein Geld verwendet, sondern alles wird per Geldtransfer (Zahlen auf einem Stück Papier aufschreiben) abgewickelt. Nach dem Verkauf eines Gemäldes muss der Spielleiter die erzielte oder verlorene Gewinnspanne für den Verkäufer und den Käufer notieren.

Ziel des Spiels ist es, durch den Kauf eines Gemäldes und den Verkauf eines Gemäldes eine möglichst hohe Gewinnspanne zu erzielen, wobei der Wert des Gemäldes keine Rolle spielt. Am Ende des Spiels muss jede Person ein Gemälde gekauft und verkauft haben.

Wenn du eine große Gruppe hast, lohnt es sich, die Leute in Gruppen einzuteilen, damit du noch genügend Zeit für das Teaching hast!

Einführung (1 Minute)

Kennst du das Gefühl, wenn du etwas haben willst und es nicht bekommen kannst...

aber das hält dich nicht auf, also versuchst du alles in deiner Macht Stehende, um es zu bekommen...

Diskussionsstarter (10 Minuten)

Welches dieser Verbrechen verdient die schlimmste Strafe?

1) Stehlen – McDonald's in der Zwickmühle wegen Entlassung aufgrund einer Scheibe Käse

Ein Gericht hat am Dienstag entschieden, dass eine niederländische McDonald's-Filiale eine Mitarbeiterin zu Unrecht entlassen hat, weil sie einer Kollegin eine zusätzliche Scheibe Käse auf einen Hamburger gegeben hatte.

»Die Entlassung war eine zu harte Maßnahme«, so das Bezirksgericht in Leeuwarden im Norden der Niederlande in einem schriftlichen Urteil. »Es ist nur eine Scheibe Käse.«

Eine schriftliche Verwarnung wäre eine angemessenere Strafe gewesen, so das Gericht. Es ordnete an, dass McDonald's der Mitarbeiterin das Gehalt für die verbleibenden fünf Monate ihres Vertrags, insgesamt 4.265,47 €, zahlen muss. Außerdem muss das Unternehmen die Gerichtskosten tragen.

Die Mitarbeiterin wurde im März letzten Jahres in einer McDonald's-Filiale in der nördlichen Stadt Lemmer entlassen, weil sie einer Kollegin in einer Pause

einen teureren Cheeseburger statt des von ihr bezahlten Hamburgers gegeben hatte. McDonald's behauptete, sie habe gegen die Vorschriften verstoßen, die kostenlose Geschenke an Familie, Freunde oder Kollegen verbieten.

2) Ungerechtigkeit – Mann bekommt Strafzettel nach 30 Sekunden

Ein Autofahrer war wütend, als er zu seinem Auto zurückkehrte und feststellte, dass eine Politesse nur 30 Sekunden nach dem Parken einen Strafzettel ausgestellt hatte. Der neunundzwanzigjährige Andrew Oxley hatte auf dem Parkplatz des Hauptbahnhofs von Exeter einen Parkplatz gefunden und war losgegangen, um einen Parkschein zu kaufen. Bei seiner Rückkehr fand er eine Politesse vor, die ihm ein Bußgeld von 75 Pfund ausstellte.

Die Parkwächterin der privaten Firma Premier Parking Solutions (PPS) fotografierte sein Auto und warnte ihn, dass das Bußgeld bei Nichtzahlung innerhalb von sieben Tagen auf 100 Pfund steigen würde. PPS wurde schon früher beschuldigt, übereifrig Strafzettel auszustellen. Vor Kurzem wurde PPS dafür kritisiert, dass sie einem Mann, der sein Auto vier Minuten lang auf demselben Parkplatz abgestellt hatte, ein Bußgeld von 75 Pfund auferlegt hatte. Auch er kaufte in diesem Zeitraum einen Parkschein.

In diesem Fall weigert sich Herr Oxley, das Bußgeld zu zahlen, und ist bereit, die Angelegenheit vor Gericht zu bringen. Seine Beschwerde bei PPS blieb bisher unbeantwortet, und PPS hat sich nicht zu dem Fall geäußert. Herr Oxley sagte: »Ich kann nur sagen, dass ich wohl der einzige Autofahrer in Exeter bin, der wegen Falschparkens bestraft wird, weil er sein Auto für ein paar Sekunden stehen lässt. Ich habe ausgerechnet, dass PPS 3 Pfund pro Sekunde verlangt.«

3) Lügen – Falscher Kriegsheld

Ein Mann, der bei einer Gedenkparade zu Ehren von Kriegsveteranen anlässlich des britischen Armistice Day Orden trug, die er nicht verdient hatte, wurde zu einer gemeinnützigen Strafe verurteilt, nachdem er seine Tat zugegeben hatte. Roger Day aus Earl Shilton, Leicestershire, wurde am 11. November bei der Teilnahme an der Parade in Bedworth, Warwickshire, festgenommen.

Der 61-Jährige, der 17 Orden an seinem Anzug trug, wurde nach dem Armeegesetz von 1955 angeklagt. Während einer kurzen Anhörung vor dem Amtsgericht in Nuneaton am Dienstag bekannte er sich der unrechtmäßigen Verwendung von Militärabzeichen schuldig. Day, der von den Organisatoren der Parade als Betrüger entlarvt wurde, wurde zu 60 Stunden unbezahlter Arbeit in den nächsten 12 Monaten verpflichtet.

Außerdem wurde er angewiesen, die 17 Medaillen abzugeben und 40 Pfund Gerichtskosten zu zahlen. Day hatte sich den *Distinguished Service Order* und das *Military Cross*, außerdem Kampagnenmedaillen vom Zweiten Weltkrieg bis zum Golfkrieg, drei *Special Air Service*-Abzeichen und ein SAS-Barett getragen. Militärexperten sagten, es wäre »unmöglich« gewesen, dass ein einzelner Mann so viele Auszeichnungen erhalten hätte.

F – Handelt es sich hier nur um harmlose Vergehen oder um Delikte, die eine Bestrafung verdienen? (Diskutiert)

F – Welches dieser 3 »Verbrechen« verdient die härteste Strafe? Wie sollte diese Bestrafung eurer Meinung nach aussehen? (Diskutiert)

F – Habt ihr in der vergangenen Woche eines dieser 3 Arten von Dinge getan? (Diskutiert)

Wir werden uns eine Person in der Bibel ansehen, die all diese Dinge und noch weit Schlimmeres getan hat.

Teaching 1 (15 Minuten)

LEST 2. Samuel 11,1-27

David hatte einen schlechten Tag...

F – Es ist Frühling. Die Menschen neigen dazu, im Frühling bestimmte Dinge zu tun: Frühjahrsputz, Heimwerken, Ausflüge machen, ein Kätzchen kaufen. In Vers 1 heißt es, dass die Könige in jenen Tagen des Frühlings nicht an ihren Schlössern herumwerkelteten und auch keine Reinigungsarbeiten vornahmen. Stattdessen zogen sie in den Krieg (ob

zum Schutz ihres Landes oder zum Angriff auf Feinde). Was sagt Vers 1, was König David tat, und was sagt uns das über Davids Gefühlslage? (Es scheint, dass David einen schlechten Tag hatte. Anstatt seiner Führungsaufgabe nachzukommen und sich um die Verteidigung seines Landes zu kümmern, war er ein wenig faul.)

F – König David sieht also Bathseba ein Bad nehmen. Denkt ihr, das war falsch? (Diskutiert. David genoss gerade die Aussicht von seinem Schloss. Als er Bathseba beim Baden erblickte, war das nicht falsch. Er bemerkte sie einfach.)

F – Was war denn falsch? (Dass er nicht wegschaut, sondern mehr will und die Sache immer weiter treibt.)

F – Wie hätte König David reagieren sollen? (Es wäre besser gewesen, sofort wegzuschauen und etwas anderes zu tun – einen alternativen Zeitvertreib zu finden, z. B. ein Lobpreislied spielen, joggen gehen, mit einem Freund reden, einfach alles, um sich nicht in den Sog ziehen zu lassen.)

F – Natürlich haben wir kein Schloss und die Menschen in unserem Land neigen nicht dazu, auf ihren Dächern zu baden, aber könnt ihr euch vorstellen, wie wir mit einem ähnlichen Szenario konfrontiert werden könnten? (Unsere Computer, Tablets und Smartphones sind die neuen Palastdächer. Wir können unschuldig bei der Arbeit sein, und plötzlich erregt etwas oder jemand unsere Aufmerksamkeit – vielleicht jemand, der nicht viel anhat.)

Szenario (2 Minuten)

Stellt euch folgendes Szenario vor: Vielleicht bist du müde, es ist Prüfungszeit, und du hast noch einige Hausaufgaben zu erledigen. Du hast deine Freunde schon lange nicht mehr gesehen und du solltest lernen. Aber anstatt dich an die Arbeit zu machen, checkst du einfach mal deine sozialen Medien. Alle deine Freunde sind am Lernen und es gibt nicht eine Person, mit der du dich unterhalten könntest. Du bemerkst aber einen lustigen Clip von YouTube, den jemand auf deinem Newsfeed gepostet hat. Du siehst ihn dir an. Am Ende des Clips werden dir dann aber weitere Optionen für andere Clips angezeigt. Und du bemerkst etwas, das sexy ist, und beschließt, es dir anzusehen.

Es dauert nicht lange, bis du auf der falschen Seite von YouTube bist, dir Dinge ansiehst, die dir nicht guttun, und schon sind ein paar Stunden vergangen, in denen du nicht auf deine Arbeit geachtet hast, und jetzt ist es schon spät geworden.

Du gehst ins Bett und wachst morgens in panischer Angst auf. Plötzlich fällt dir ein, was du noch nicht erledigt hast. Du erfindest Lügen, um zu erklären, warum deine Aufgaben nicht erledigt wurden.

Tatsache ist: Wenn wir uns müde, einsam oder gelangweilt fühlen, hat der Feind uns im Visier und wird diesen Moment der Schwäche nutzen, um uns zu Fall zu bringen. Was mit einem Gefühl der Niedergeschlagenheit beginnt, kann zur Versuchung führen. Das kann dann dazu führen, dass man etwas Falsches tut und dann versucht, es zu vertuschen.

Versuchung

Manchmal kann der Sog der Versuchung für diese Dinge noch eine Weile anhalten, nachdem man die Entscheidung getroffen hat, es nicht mehr zu tun. Der Feind kann an deinem Verstand nagen und sagen: »Weißt du noch, was du gesehen hast? Du wirst wirklich Spaß haben, wenn du dir das noch länger ansiehst.« Natürlich ist das eine Lüge. Es ist ein Schritt in Richtung Sucht.

David schaut also nicht weg. Stattdessen lässt er Bathseba holen und verführt sie. Er schläft mit Bathseba. Als sie dann schwanger wird, macht er ihren Mann, Uria, betrunken, um es zu vertuschen, und als das nicht klappt, lässt er ihn im Kampf töten.

F – Wie war wohl der Zustand von Davids Gewissen danach? (Er merkt nicht einmal, dass er etwas falsch gemacht hat.)

F – Was macht uns wohl so blind für Versuchungen? (Wenn man in Versuchung gerät, sieht man nur noch das, was man tun oder haben will. Der Feind benutzt die Versuchung, um sich mit dem starken Verlangen in uns zu verbinden, damit wir uns zu falschen Handlungen hinreißen lassen.)

Versuchung ist wie ein Drogendealer

Die Versuchung will uns immer weismachen, dass das, was wir nicht tun sollten, uns innerlich befriedigen wird. Sie sagt, dass es aufregend sein wird, ein unglaublicher Nervenkitzel. Leider ist Versuchung wie ein Drogendealer. Sie drängt dich, es zu probieren, bis du nachgibst. Der Kick scheint ziemlich gut zu sein, aber die Folgen sind nicht so toll. Aber dann kommt die Versuchung zurück, und beim zweiten Mal ist es etwas leichter, der Nervenkitzel ist immer noch da, aber die Schuldgefühle scheinen nicht mehr so stark zu sein.

Beim nächsten Mal braucht die Versuchung nicht an deine Tür zu klopfen, du verlangst nach mehr, also gehst du auf die Suche nach der Versuchung, und schon bald bist du süchtig. Deine Seele fühlt sich an wie tot, Schuldgefühlen gegenüber abgestumpft; im Grunde genommen ist deiner Seele vieles egal. Du bist jetzt von deiner Gewohnheit kontrolliert und wirst zu einem anderen Menschen. Deine Einstellung hat sich geändert. Wie der Mann mit den Medaillen willst auch du nicht, dass die Leute dein wahres Ich sehen.

Meint ihr, König David hat Bathseba vergessen, nachdem er sie einmal gesehen hatte? Ich denke, er hat sie danach noch mehrmals gesehen. Ich vermute, er ging auch noch einige Male auf seinem Dach spazieren, in der Hoffnung, sie wiederzusehen. Er konnte nicht aufhören, an sie zu denken.

Teaching 2 (10 Minuten)

LEST 2. Samuel 12,1-14

F – Nathan spricht also mit David über seine schrecklichen Taten. Warum erzählt Nathan König David die Geschichte von dem kleinen Schaf? (Er sieht, dass König David seinem eigenen Handeln gegenüber blind ist und die Dinge von außen betrachten muss.)

F – Wenn wir einen Mitchristen sehen, der sich in einer Weise verhält, die Jesus entehrt, sollten wir zu ihm gehen und es ihm sagen? (Diskutiert)

F – Wie sollten wir es ihm sagen? (Es ist sehr leicht, über andere zu urteilen und die Situation falsch zu verstehen. Und selbst wenn wir recht haben, sagt uns die Bibel in Römer 2,4, dass es Gottes Güte ist, die die Menschen zur

Umkehr bringt, dazu, dass sie sich entschuldigen und ihr Verhalten ändern. Wenn wir den Eindruck haben, dass wir es tun müssen, dann sollten wir uns überlegen, wie wir gerne hätten, dass man mit uns umgeht, wenn die Rollen vertauscht wären, und es dann genauso machen.)

Wie bei einer Sucht sind die Folgen seines Handelns also nicht gerade gut. Er tötet einen Mann, er verliert sein Kind und am Ende benehmen sich seine Söhne wie er und noch schlimmer. Und all diese Konsequenzen treten ein, weil er den Versuchungen nicht widerstehen konnte.

Zusammenfassung (2 Minuten)

Ein kleines Mädchen sagte einmal: »Wenn der Teufel an meine Tür klopft, geh ich nicht hin und mache auf. Stattdessen schicke ich Jesus an die Tür.« Die Bibel sagt: »Unterstellt euch Gott und wersetzt euch dem Teufel. Dann muss er von euch fliehen. Sucht die Nähe Gottes, dann wird er euch nahe sein.« (Jakobus 4,7-8 [HFA]).

Die Antwort darauf ist, zu erkennen, dass die Versuchung zwar aufregend erscheinen mag, aber in Wirklichkeit Gift für unsere Seele ist. Anstatt also zu überlegen, ob du der Versuchung nachgeben willst, überwinde diese Gedanken, indem du »Nein« sagst. Indem du die Gedanken ignorierst und dich mit anderen Dingen ablenkst, widerstehst du dem Teufel und er wird verschwinden. Suche auch Gottes Nähe. Geh zu ihm. Sag ihm: »Der Teufel klopft an meine Tür! Bitte schick ihn weg!«

Wenn du das tust, ersparst du dir so viel Ärger im Leben.

Gebet (solange es dauert)

PS: Wir entwickeln einzigartige Materialien für eine frische Jugendarbeit. Die besten Spiele für Gruppenstunden, den Online-Unterricht oder Freizeiten. Sichere dir jede Woche neue Tools im **Newsletter**. Mehr kostenlose Tools für deine Jugendarbeit findest du auf **mrjugendarbeit.com**.